

# wandern in städtischen Bereich



**Betriebsver-schiebung:** Dis-konter Hofer und M-Preis werden von Stuhlfelden ei-nen Kilometer nach Westen wandern. Dort dürfen sie laut Raumord-nung ihre Be-triebsfläche ver-größern Bild: SW/ERWIN SIMONITSCH



der einzelnen Orte. „Normalerweise tricksen sich Bürgermeister gegenseitig aus. Hier arbeiten sie miteinander. Es wurde über die Sinnhaftigkeit diskutiert, nicht wer möglicherweise einen Vorteil hat. Im Regionalverband sind für das Projekt einstimmige Empfehlungen ausgesprochen worden.“

Den politisch Verantwortlichen spreche er seinen Dank aus, sagt Viertler, „ganz speziell Bürgermeisterin Sonja Ottenbacher. Ihr gilt meine besondere Wertschätzung, weil sie das Gemeinsame über das Trennende stellt.“ Für Ottenbacher ist die Zusammenarbeit eine wichtige Sache: „Beim Nationalparkzentrum haben wir das

schon gut gemacht, auch bei anderen Projekten. Dabei hilft uns, dass die Kommunalsteuer aufgeteilt wird.“ Wesentlich sei bezüglich des neuen Einkaufszentrums noch „ein guter Branchenmix, neue Arbeitsplätze für Frauen und Männer sowie Mehreinnahmen durch die Kommunalsteuer“.

## Einiger Regionalverband

Der Stopp des Kaufkraftabflusses ist auch für den Geschäftsführer des Regionalverbandes, Bgm. Erich Czerny aus Krimml, das Hauptargument: „Es ist unser gemeinsames Ziel die Kaufkraft im Oberpinzgau zu halten. Dafür müssen wir Angebote

schaffen. Mittersill ist unser Zentralort und bestens geeignet. Profitieren wird davon der gesamte Oberpinzgau, die Region wird als Ganzes stärker.“

Ähnlich sieht es Bgm. Franz Nill (Uttendorf): „Für uns als Regionalverband Oberpinzgau ist es wichtig, dass die Kaufkraft in der Region bleibt. Der Standort in Mittersill ist für die Erweiterung, die in Stuhlfelden nicht möglich gewesen wäre, aufgrund der Lage ideal geeignet. Für Stuhlfelden ist das nicht erfreulich, aber hier hilft der interkommunale Steuerausgleich. Ein Teil der Steuer

kommt so in den Ort zurück. Nun müssen wir als Verband auch auf eine gute Nachnutzung schauen.“ Die Mittersiller Gemeindevertretung wird die Flächenwidmung innerhalb der nächsten Wochen beschließen, sagt Bgm. Viertler. Mit dem Bau des Einkaufszentrums soll im nächsten Jahr begonnen werden. „Wir gehen davon aus, dass es Ende 2013 fertig ist.“ Bereits im September soll mit der Verkehrsaufschlüsselung und Verkehrsberuhigung in Burk gestartet werden. „Das ist auch der Beginn der Umsetzung der Verkehrslösung Oberpinzgau.“

**BAU**  
BauGmbH & Co KG

**KNAPP**  
MITTERSILL

[www.knapp-bau.at](http://www.knapp-bau.at)



**RAMAZAN**

DACHDECKER • SPENGLER  
GLASER • ABDICHTUNGEN

5730 Mittersill | Tel.: 0664 / 232 17 45  
office@ramazan-dach.at | www.ramazan-dach.at